

Wohngruppe Bad Meltingen  
Badplatz 19  
CH-4233 Meltingen / SO



# Jahresbericht 2016

Verein Behinderten Wohngruppe Bad Meltingen  
4233 Meltingen / SO





## 1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis.....	2
2	Vorwort zum Geschäftsjahr 2016:.....	2
3	Bewohner und Bewohnerinnen:.....	3
4	Aktivitäten: Events & Ausflüge.....	3
5	Unser grossartiges Team: .....	4
6	Finanzen: .....	5
7	Sponsoring/Spenden: .....	5
8	Besonderes: .....	6
9	Rechnung / Bilanz / Prüfbericht 2016: .....	6
10	Schlusswort und Dank:.....	6

## 2 Vorwort zum Geschäftsjahr 2016:

Das Titelbild des Jahresberichtes 2016 ist symbolhaft: aus dem ehemaligen Restaurant Bad ist die Wohngruppe Bad Meltingen geworden. War die Dorfbevölkerung von Meltingen in der Projektphase vielleicht noch skeptisch gegenüber dem Projekt einer Behinderten-Wohngruppe in ihrem Dorf, so lautet heute der einhellige Tenor: „Die Wohngruppe Bad gehört zu Meltingen und ist aus dem Dorfleben kaum mehr weg zu denken.“

Dies ist das wohl schönste Kompliment für die Projekt-Initianten, Germaine Wyss und Donat Aebli. Kaum hatten sie die Sanierungsphase des Gebäudes bewältigt, hiess es im ersten Betriebsjahr 2015, die Wohngruppe in jeder Hinsicht in ganz neue Sphären zu führen. Einerseits ging es um die Erweiterung der Wohngruppe auf die 20 bewilligten Plätze, andererseits um den Aufbau eines professionellen, hoch motivierten Pflege- und Betreuungs-Teams. Dazu kam noch das Ausloten der passenden und effizienten Prozessabläufe in der komplexen Infrastruktur. All dies wurde im Jahre 2016 optimiert und stabilisiert. Rückblickend kann das Geschäftsjahr 2016 als Jahr der Bewährung und der erfolgreichen Etablierung betrachtet werden.

Es ist in der heutigen, zahlenorientierten, schnelllebigen Zeit ein gutes Gefühl, einer Organisation vorzustehen, in der nicht nur im Leitbild steht, dass der Mensch im Mittelpunkt steht. In der Wohngruppe Bad Meltingen ist täglich zu beobachten, wie diesem Leitspruch nachgelebt wird und wie es dem Team unter der Leitung von Germaine Wyss und Donat Aebli gelungen ist, eine kleine Oase der Ruhe, der Erholung und der Förderung für Menschen mit einer Behinderung zu schaffen.

Im Namen des Vorstandes danke ich allen Partnern, insbesondere aber auch dem Team und der Heimleitung für die geleistete Arbeit.

Katja Cramer, Präsidentin



### 3 Bewohner und Bewohnerinnen:

Die grösste Herausforderung für die Heimleitung ist nach wie vor eine stabile Bewohner-Situation in der Wohngruppe zu etablieren, was bei 20 Plätzen natürlich um einiges anspruchsvoller ist als bei 9 Plätzen. Es zeigt sich immer mehr, dass die von den Kliniken platzierten Bewohnerinnen und Bewohner im Vergleich zu früher sehr aufwändige und komplizierte, multimorbide Fälle sind und dass erst mit der Zeit die wahren, meist sehr komplexen Krankheitsbilder zum Vorschein kommen. Leider hat sich wiederholt herausgestellt, dass die Austrittsberichte nicht vollständig waren oder sehr spät übermittelt worden sind. Dies führte wiederholt zu äusserst schwierigen Situationen für unser Pflege- und Betreuungs-Team und forderte zeitweise unsere Wohngruppe bis an die Grenzen der Zumutbarkeit. So mussten wir im Jahre 2016 leider fünf Bewohnerinnen und Bewohner aus unterschiedlichen Gründen (Gewalt, Demenz, Wahnvorstellungen) wieder in die Psychiatrie und in einem Fall an ein anderes Heim zurückgeben.

### 4 Aktivitäten: Events & Ausflüge

Das Jahresprogramm 2016 war reichlich gefüllt mit Aktivitäten. Bereits am 6. Januar fing es mit dem traditionellen Drei-Königs-Kuchenessen an. Darauf folgte die Fasnachtsfeier. Erstmals und mit grossem Erfolg wurde ein Oster-Brunch durchgeführt. Zu diesem reichhaltigen Buffet kamen auch einige Dorfbewohnerinnen und Bewohner, sodass daraus ein richtig schöner Anlass wurde.

Ab April wurden wieder monatliche Carausflüge – wieder in Zusammenarbeit mit der Alterswohngruppe Engel aus Dornach - durchgeführt. So wurden u.a. die Chocolat Frey in Buchs besucht, oder die Bewohner konnten sich beim Fischfang im Solothurnischen Ramiswil versuchen. Desweiteren folgten Ausflüge in den Schwarzwald, an den Titisee sowie in den Jura und nach Huttwil.

Jeden zweiten Monat war auch der „Mittagsclub“ der Senioren von Meltingen im Bad zu Besuch. Zum Unterhaltungs-Stammgast in der Wohngruppe wurde Zither-Ueli mit seinen legendären Geschichten aus dem Leben, begleitet von wunderschönen Melodien auf der Zither.

Im Monat August übertraf ein Event den nächsten. Nebst einem Carausflug fanden im August auch noch das traditionelle Gartenfest und die Einladung der Kiwani's zum Grillabend statt. Kurz darauf gastierte ein Duett der Familie Spaar im Festzelt für ein Nachmittagskonzert. Quasi als Jahreshöhepunkt ging am 26. August 2016 – dem heissesten Tag des Jahres - das erste Jazz-Open-Air mit den „JAZZSELECTION“ aus Thun auf dem Vorplatz über die Bühne. Obwohl auch noch ein grosses Dorffest in Nunningen zur gleichen Zeit stattfand, kamen an die 100 Besucherinnen an diesem herrlichen Abend zum Bad und erfreuten sich am musikalischen Hochgenuss und verweilten bis in die frühen Morgenstunden.

Im September fand der letzte grosse Ausflug in die Schaukarterei in Huttwil statt. Im November folgte der traditionelle Besuch der Basler „Herbstmäss“. Im Dezember entführte die Heimleitung das Team – aufgeteilt in zwei Gruppen - als Dankeschön ins Prättigau zu einem zweitägigen Team-Event.

Weitere unvergessliche Anlässe waren im Dezember der Chlausabend und das Weihnachtskonzert des Männerchors der Keramik Laufen AG. Erstmals fand das Advents-Ständeli der Brass-Band Meltingen mit dem Männerchor Meltingen gemeinsam statt. Auch hier genossen zahlreiche externe Besucher diesen schönen Anlass.



Traditionell wurde am 23. Dezember das grosse Weihnachtsfest für Angehörige mit einem Jahresrückblick, feinem Essen und einer Kasperli-Theateraufführung unserer Bewohner, dem gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern und natürlich der Bescherung gefeiert.

Die Silvester-Feier wurde wegen des tragischen und traurigen Todesfalls unserer Musik-Therapeutin, Eliane Cueni, abgesagt. Eliane verstarb völlig unerwartet am Weihnachtstag an einer viralen Lungenentzündung. Wir danken an dieser Stelle unserer Pfarrerin, Regine Kokontis, welche uns, unser Team und unsere Bewohnerinnen und Bewohner ganz spontan, äusserst einfühlsam aufgefangen und getröstet hat. Eliane hat eine Riesenlücke in unserer Wohngruppe hinterlassen. Wir werden sie immer in unseren Herzen weitertragen und auch für ihre Kinder da sein.

## **5 Unser grossartiges Team:**

Unser Betreuungs- und Pflorgeteam hat sich definitiv im Laufe des Jahres 2016 gefunden. Erfreulicherweise hatten wir keine Kündigungen zu verzeichnen. Mit Pia Hänggi durften wir auf den 1. April 2016 eine weitere Verstärkung für unser Pflorgeteam engagieren.

Es war für alle eine grosse Freude, dass wir erstmals gleich drei FaGe-Lehrlingen zur erfolgreichen LAP gratulieren durften. Alle drei haben mit guten bis sehr guten Noten die Prüfung bestanden. Leider konnten wir aus Budgetgründen zunächst niemandem eine Anschlussstelle anbieten. Bedingt durch die Mutterschaft von Miribone Begaj konnten wir dann kurzfristig doch noch Didem Er auf den 1. August 2016 eine Festanstellung anbieten. Als dann auch noch Shqipdona Xhohaj Mutterfreuden entgegensah, konnten wir auf den 1. Dezember 2016 auch noch Marco Gysin zurück gewinnen.

Im August beendete Heidi Büche ihr Engagement als Sozialpädagogin, um sich auf den neuen Lebensabschnitt als „frisch Pensionierte“ zu freuen. Wir möchten es nicht unterlassen, Heidi Büche für ihren geschätzten und motivierten Einsatz, die zahlreichen Tipps und ihren besonderen Aussenblickwinkel ganz herzlich danken. Für Ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr nur das Beste.

Leider ging das Kalenderjahr 2016 für uns alle mit dem oben erwähnten Nackenschlag zu Ende, dem Tod von Eliane Cueni.

### **Austritte/Aushilfen:**

28.02.2016: Ines Gasser (Ende Praktikum)  
31.07.2016: Marco Gysin (Abschluss FaGe-Lehre)  
31.07.2016: Dila Er (Abschluss FaGe-Lehre)  
31.07.2016: Didem Er (Abschluss FaGe-Lehre)  
24.08.2016: Heidi Büche (Pensionierung)  
31.12.2016: Eliane Cueni ♀ (Todesfall)

### **Neueintritte:**

01.04.2016: Pia Hänggi (Pflegehelferin SRK)  
01.08.2016: Luigj Kabashi (FaGe-Lehrling)  
01.08.2016: Didem Er (dipl FaGe EFZ)  
01.12.2016: Marco Gysin (dipl. FaGe EFZ)



### Vorstand per 31.12.2015:

Katja Cramer, Präsidentin  
Bernhard Müller, Vize-Präsident  
Dr. Beat Schaub, Fachbeirat

### Teamaufstellung per 31.12.2016:

Nr.	Name	Vorname	Funktion	Eintritt
1	Ademaj	Xhemile	Reinigung	01.12.2014
2	Ademaj	Yrimete	FaGe Lehrling	01.08.2015
3	Aebli	Donat	Co-Heimleiter	01.02.2014
4	Begaj	Miribone	FaGe	11.08.2008
5	Brunner	Christa	Pflegefachfrau, Springerin	01.07.2015
6	Büche	Heidy	Sozialpädagogin	01.10.2014
7	Cueni	Eliane ♀	Musik-Lehrerin	15.09.2014
8	De Pinho	Rosa Maria	Reinigung	01.05.2015
9	Er	Didem	FaGe	01.08.2013
10	Er	Kumru	Lingerie	01.11.2014
11	Esposito	Regula	FaB	01.01.2011
12	Freudemann	Nadia	Pflegehelferin	01.01.2015
13	Gasser	Andrea	FaGe	01.01.2015
14	Gysin	Marco	FaGe	01.04.2016
15	Hänggi	Pia	Pflegehelferin	01.04.2016
16	Kabashi	Luigj	FaGe-Lehrling	01.08.2016
17	Koller	Ilona	FaGe	01.01.2015
18	Mäder	Rolf	Küchenchef	01.07.2015
19	Roma	Virgine	Nachtdienst	01.01.2013
20	Wyss	Germaine	Co-Heimleiterin	01.01.1980
21	Xhoxhaj	Shqipdona	Pflege-Assistentin	01.05.2015
22	Zefiretti	Vicenza	Pflegehelferin	01.12.2014
23	Zeugin	Anastasia	FaB	01.02.2008

### 6 Finanzen:

Das Finanzcontrolling 2015 fand am 28. September 2016 in Solothurn statt. Dabei stellte sich heraus, dass es noch besserer Vorbereitung auf Basis der Checklisten durch die Heimleitung bedarf. Die Zahlen gaben einzig im Bereich der eingesetzten Spendengelder für die Aktivierung zu Diskussionen Anlass. Längerfristig wird von uns erwartet, dass wir die Rechnungslegung nach SWISS GAAP Fer 21 durchführen müssen, dies obwohl wir von der Betriebsgrösse betreffend Jahresumsatz und Anzahl Mitarbeiter am untersten Limit sind.

### 7 Sponsoring/Spenden:

Im Jahr 2016 durften wir uns wiederum über zahlreiche Kleinspenden freuen. Leider brachte unser Spendenauftrag für die behindertengerechte Gestaltung des Gartens wenig. Immerhin trugen dann die Bemühungen doch noch Früchte, die Roger Federer-Foundation spendete uns 1'000 Franken für unsere Gartensanierung. Wir danken an dieser Stelle allen, die mit ihren Spenden – sei es bei Kirchenkollekten oder anlässlich unserer Anlässe durch einen Zustupf geholfen haben, Ausgaben zu finanzieren, die wir über die Taxe nicht finanzieren dürfen.



## **8 Besonderes:**

Von grosser Bedeutung war natürlich der erste Aufsichtsbesuch durch das ASO. Dieser fand am 11. Oktober 2016 statt. Gegenstand war die Prüfung unserer Aufbauarbeit, damit die provisorische Bewilligung in eine definitive Betriebsbewilligung ab dem 1. Januar 2017 überführt werden kann. Der Aufsichtsbesuch war sehr konstruktiv verlaufen und diente nebst der Aufsichtskontrolle den fachlichen Inputs auch dem gegenseitigen Kennenlernen. Die Erteilung der Betriebsbewilligung erfolgte unter Auflagen, die bis zum 30.06.2017 zu erfüllen sind.

## **9 Rechnung / Bilanz / Prüfbericht 2016:**

Die Betriebsrechnung 2016, Bilanz und Prüfbericht sind separat aufgelistet und können bei der Heimleitung angefordert werden.

## **10 Schlusswort und Dank:**

Das Jahr 2016 war für unsere Wohngruppe in jeder Hinsicht ein äusserst bewegtes Jahr, mit sehr vielen schönen, aber auch sehr aufwühlenden und traurigen Ereignissen. Dass wir dies alles so gut meistern konnten, dafür danken wir insbesondere unserem grossartigen Team, unserem Vorstand, aber auch allen Partnern, den beiden Hausärzten, der betreuenden Psychiaterin, den freiwilligen Helfern und den Spendern sowie allen uns wohlgesinnten Menschen im Dorf und der näheren Umgebung. Wir danken für die gute Zusammenarbeit und für das geschenkte Vertrauen und Wohlwollen, ohne dies wäre der Aufbau und das Führen einer Behinderten Wohngruppe schlichtweg unmöglich.

*„Eine schwere Zeit ist wie ein dunkles Tor. Trittst du hindurch, trittst du gestärkt hervor.“  
(Hugo von Hofmannsthal).*

Wir sind fest davon überzeugt, dass wir mit den vielen Erfahrungen, die wir im 2016 gesammelt haben, gestärkt in die Zukunft gehen können und dass unsere Wohngruppe Bad Meltingen in jeglicher Hinsicht ihren festen Platz gefunden hat.

Germaine Wyss & Donat Aebli  
Co-Heimleitung